

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn, wenn — !

Wie fröhlich könnten die Glocken erschallen,
Gar festlich im ganzen Land umher;
Den Menschen allen zum Wohlgefallen,
Wenn — nicht der Krieg dagegen wär'!
Wie würde das Brot wieder köstlich schmecken
Dem Volke, das gefaslet schreit;
Wie würde es sich die Singer lecken,
Wenn — nur der Sriede so weit nicht wär'!
Wie stünd's um die Wohlfahrt von allen Leuten,
Gäb's keine gräßlichen Kriege mehr;
Die sieht den Ruin der Kultur bedeuten,
Wenn — nur der Größenwahn nicht wär'!
Wie könnten gemüthlich die Bürger sitzen
Beim Weine, im friedlichen Verkehr;
Sich freudig an guten und schlechten Bitten,
Wenn — die Kriegslust nicht so mächtig wär'!
Wie könnten Glück und Freude walten
Und Jedermann nach seinem Begehr
Das, was ihm nötig ist, erhalten,
Wenn — nur der Despotismus nicht wär'!
Wie könnte der Mensch zufrieden leben,
Welt herrschend über Land und Meer;
Wenn dieser — das ist der Jammer eben,
Kein Mensch ohne alle Sehler wär'!

Papa

Im Zeichen des Krieges

Srau Mandel: Was sagen Sie, Srau Silber, die Rebekka Mohnblum hat gekriegt gestern das vierzehnte Kind!

Srau Silber: Was soll ich sagen, sie kommt mir vor wie ä Repetier-Gewehr! 8. 25.

Aus dem Regen in die

Srižchen Meier hatte seinem Freunde Kurt eine vornehme Geduld abgelauscht. Ein paar mißglückte Versuche und er konnte es auch! Frau Meier trauten ihren Ohren nicht. Ihr Srižchen, ihr liebes Srižchen und . . . : „Verfligt, verfligter . . . , verfligtes . . .“ Einmal sogar „verfligtester“. Damit war der Mathematiklehrer gemeint. Frau Meier bat, schalt, versprach. Es half nichts. Die vornehme Geduld blieb. Die Köchin Anna aber nicht. Sie hätte es nicht nötig, sich „verfligte Anna“ nennen zu lassen. Mit ihren Nachfolgerinnen kam Srižchen glücklicherweise gar nicht zusammen: denn sie blieben zu kurze Zeit.

Mittlerweile sollte Herr Meier von der Tour zurückkehren. Nun kriegte es Frau Meier mit der Angst. Nochmals bat, schalt, versprach sie. Und siehe da! Srižchen gab nach. Die Kompensation war sogar erschwinglich. Frau Meier verging vor Freude.

Als Herr Meier dann ankam, empfing ihn sein Sprößling mit den Worten: „Vati, ich freue mich verflucht, daß du wieder zu Hause bist!“

efub.

Stoffseufzer

Es kommt die Welt mir gar so lausig vor!
Ihr guten Geister, lasst mir den Humor! 8. 25.

Der Kegelschub

Die Kugel rollt, es fällt der Kegel!
So ist die Welt: ein stetes Rollen,
Ein stetes Fallen bezeichnet unsren Lebenspfad.
Wir rollen fort, um wieder nur zu fallen,
Wir fallen nur, um wieder aufzustehen.
Die Kugel rollt, es fällt der Kegel;
Sie rollt dahin und weiß nicht wie.
Der Mensch, der Weise wie der Siegel,
Er rollt dahin, gerade so wie sie! — Dr. Saust

Dumme Fragen

Wenn man einer Frau den Kopf verdringt, tut das weh?

Um für voll angesehen zu werden, muß man sich da erst einen Kausch antrinken?

Gibt es außer den geruchlosen W. C. auch ruchlose?

Ist die Tochter einer unfruchtbaren Mutter auch unfruchtbar?

Können sich drei oder vier Frauen auch entzweien?

Wenn niemand vor seinem Tode glücklich ist, wird er es dann nachher?

Darf man eine dicke, schwere Kokotte eine leichte Person nennen?

Kann ein griechischer Wegweiser auch zu den Weisen Griechenlands gezählt werden?

Kann uns ein naher Verwandter aus der Serne unverwandt ansehen?

25.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

„Vegetarierheim“ Zürich 1

Sihlstraße 26/28 (vis-à-vis St. Annahof)

„Meide Fleisch und Alkohol“!

Spricht der Doktor weise,

„Willst du wieder wohlgemutet,

Vegetarisch speise!“

Geh' zu Hilti in das Heim
Sihlstrah' acht und zwanzig.
Ib Gemüs' und Gerstenschleim,
Wirst dann nicht mehr zwanzig.

Dir wird wieder sofort wohl,
Wie vor zwanzig Jahren.
Sprichst, das Fleisch und Alkohol
Mögl' zum Teufel fahren.

8. 25.

Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437

Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.

Höll. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Sie essen im

„METZGERBRÄU“

bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

Hotel Weisses Kreuz Seefeldstrasse Nr. 5

— Telefon 668 —

Neben Stadt- und Corso-Theater. — Schöne möblierte Zimmer v. Fr. 2.— an. — Gute, billige, bürgerl. Küche bis nachts 1/2 Uhr. — Kalte u. warme Speisen. — Gut gepflegte Biere, hell und dunkel (ohne Reis Zusatz). 1614 Um geneigten Zuspruch ersucht Gg. Hartl.

Hotel Wanner

Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr.

— 80 — 80 —

Neuer Inh.: H. Schmidt.

□ □

1588

Altbekanntes Haus

I Min. vom Hauptbahnhof

□ □

1588

Lift :: Zentralheizung :: Alter Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

1421 Inh.: Fritz Thalhauser

Grand Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café. 1450

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

25.

Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinerstrasse :: Tel. 3269

Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im 1. Stock
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrele.

„DU PONT“

Prima Küche und Keller.

Die vorzügl. Hürlimann-Biere, hell und dunkel.

Spezialität: STERNBRÄU.

EHRENSPERGER-WINTSCH.

Grand Café Splendid

Beatingasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser

Erstklassig. Künstler-Orchester

Täglich 4-6½ Uhr und 8-11 Uhr. — 7 Billards. — Kegelbahnen.
Vorzügliche Ventilation. — Tägliche Spezialplatte. [1895]

Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, visa-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten
Mehlgerichten und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20,
1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder
Tageszeit. 1419 Inh. A. Hilti

Sansilla

das vollkommenste für
Hals-, Mund- und
Zahnpflege

Eusana-
Pastillen. Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Rachen- und Luft-
röhren-Entzündung.

ZÜRICH

Grand Café & Conditorei Odéon Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze :: Eigene
Wiener-Conditorei :: Five o'clock Tea
American Drinks

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Ori-
ginal-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen-
u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell

Münchner Löwenbräu
Bestellungen ausser Hause wird, sorgfältigst ausgeführt

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock
Telephon 1650

Inh.: Fritz Thalhauser

Sanitäts-Hausmann A. - G.
Urania - Apotheke :: ZÜRICH

Uraniastrasse 11

Elchina

Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm